

1 Wortschatz zum Thema „Wirtschaft und Crowdfunding“. Kombinieren Sie die Komposita und notieren Sie sie mit Artikel.

- | | | |
|--------------------|--------------------|--------------|
| 1. Firmen | 5. Alleinstellungs | 9. Mindest |
| 2. Geschäfts | 6. Gewinn | 10. Zahlungs |
| 3. Kapital | 7. Fehl | 11. Business |
| 4. Dienstleistungs | 8. Produktions | |

- | | |
|----------------|------------------------|
| A -geber | B -beteiligung |
| C -stätte | D -gründung |
| E -merkmal | F -kalkulation |
| G -sektor | H -kapital |
| I -unfähigkeit | J -idee |
| | K -plan |

1D: die Firmengründung,

____ / 5 Punkte

2 Wortschatz zur globalisierten Wirtschaft. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

- | | | |
|----------|----------------|-------------|
| verlegen | einführen | investieren |
| senken | erwirtschaften | nutzen |

- Das Unternehmen _____ heute 20 Prozent mehr Gewinn als vor 5 Jahren.
- Sind Sie sicher, dass Sie Ihr Geld in dieses Vorhaben _____ wollen?
- Der Konzern hat seine Lohnkosten _____, ...
- ..., indem er seine Produktionsstätten ins Ausland _____ hat.
- Sparen Sie Geld und _____ Sie Ihre Steuervorteile!
- Vergangenen Dezember wurden Güter im Wert von 73,1 Milliarden Euro nach Deutschland _____.

____ / 3 Punkte

3 Redemittel: Verhalten bewerten. Welches Wort passt nicht? Streichen Sie es durch.

Verhalten positiv bewerten	Verhalten negativ bewerten
1. Ich finde es anständig / merkwürdig / lobenswert / anerkennenswert, dass ...	5. Ich finde es falsch / nicht in Ordnung / nicht angemessen, dass ...
2. Ich bemerke es / schätze es / erkenne es an, wenn ...	6. ... wäre für mich untragbar / undenkbar / unbenutzbar.
3. Ich heiße dieses Verhalten / dieses Vernehmen / diese Einstellung / diese Haltung gut, denn ...	7. Ich lehne es ab / missverstehe es / missbillige es, wenn ...
4. Ich finde es nicht unmoralisch / problematisch / unbedenklich, wenn ...	8. Ich halte nichts / gar nichts / überhaupt nirgends davon, wenn ...

____ / 4 Punkte

4 Grammatik. Bilden Sie aus den Vortragsnotizen zum Thema „Ruhrgebiet“ ganze Sätze. Benutzen Sie das Präteritum.

Entdeckung der Steinkohle im Mittelalter – vorher: nur wenig Besiedlung des Ruhrgebiets
– seitdem: rasante Entwicklung des Ruhrgebiets

1. Vor der Entdeckung der Steinkohle im Mittelalter besiedelten nur wenige das Ruhrgebiet.

2. _____

Ende des Zweiten Weltkriegs – danach: rascher Anstieg der Bevölkerungszahl
– seitdem: drastische Veränderung des Ruhrgebiets

3. _____

4. _____

1957 seitdem: Rückgang des Kohleanteils aus dem Ruhrgebiet an der Weltproduktion

5. _____

Kohlekrise – währenddessen: Verlust des Arbeitsplatzes vieler Bergarbeiter
– nachher: Ausbau des Dienstleistungssektors durch die Regierung

6. _____

7. _____

Anfang der 60er-Jahre seither: Gründung von Universitäten im Ruhrgebiet

8. _____

____ / 7 Punkte

5 Grammatik. Kausal- und Modalsätze. Verbinden Sie die Sätze oder Satzteile mit den Konnektoren oder Präpositionen. Achten Sie auf Aktiv und Passiv.

1. dadurch, dass: starke Verbundenheit der Märkte – Es gibt weltweite Konkurrenz.

Dadurch, dass die Märkte stark miteinander verbunden sind, gibt es weltweite Konkurrenz.

2. wegen: Die Unternehmen konkurrieren stark miteinander. – Die Produktionskosten müssen möglichst niedrig sein.

3. indem: Verlagerung ihrer Fabriken ins Ausland – Die Unternehmen profitieren von billigeren Arbeitskräften.

4. weil: Export der Waren in die ganze Welt – Der Kundenkreis erweitert sich enorm.

5. durch: Die Welt globalisiert sich. – Nationale Grenzen verlieren immer mehr an Bedeutung.

6. dadurch, dass: viel preiswerterer Transport von Waren – Globale Einkäufe sind möglich.

____ / 5 Punkte

6 Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1–7. Kreuzen Sie an: a oder b?

Die neue Welt des Teilens

Das Prinzip der Shareconomy breitet sich immer weiter aus

Wer zweimal im Jahr eine Bohrmaschine braucht, muss eigentlich keine besitzen. Ausleihen ist da die sinnvollere Lösung. Auch auf ein eigenes Auto kann man verzichten, wenn man per App eins um die Ecke findet. Teilen kann man noch vieles mehr: die eigene Wohnung mit Gästen, den Internetanschluss mit Nachbarn, das Büro mit anderen Selbstständigen. Auch tauschen ganz ohne Geld folgt diesem ökonomischen Trend: Wenn du mit meinem Hund Gassi gehst, schneide ich dir die Haare. Leihen, Mieten und Tauschen sind nun natürlich keine neuen Erfindungen. Bekanntlich wurden in der Menschheitsgeschichte vor Einführung des Geldes Güter getauscht, damit nicht jeder alles selbst produzieren musste und damit man von den Kenntnissen und Fertigkeiten anderer profitieren konnte. Immer in Mangelzeiten blühte dieses Teil- und Tauschprinzip, aus der Not heraus: So war es etwa in der DDR ganz normal, dass Nachbarn und Freunde Waren und Dienstleistungen tauschten und teilten. Neu am gegenwärtigen Trend ist die Rolle des Internets: Durch das Entstehen entsprechender Plattformen kann man nun auch mit Unbekannten tauschen – und zwar nicht nur eins zu eins: Wenn ich mit irgendeinem Hund Gassi gehe, kann ich mir von jemand anderem die Haare schneiden lassen – ein Punktesystem oder eine virtuelle Währung machen es möglich. So funktionieren Tauschringe, die es mittlerweile fast überall gibt.

Nutzen statt besitzen – die Motive der Shareconomy-Anhänger sind: sparen, Flexibilität, Umweltschutz, soziale Vernetzung. Das beinhaltet einen gesellschaftlichen Wandel, denn der Besitz als Statussymbol tritt in den Hintergrund, Nachhaltigkeit und Vernunft ersetzen den besinnungslosen Konsum vergangener Jahrzehnte. Etwas zu haben ist nicht mehr der höchste Wert. Entscheidender wird die Frage: Was brauche ich wirklich?

Was im Kleinen und Privaten schon gut funktioniert, hält auch immer mehr Einzug in die Wirtschaft. Einerseits sind private Taxidienste oder Übernachtungs-Plattformen eine Bedrohung für die etablierten Unternehmen der jeweiligen Branche, andererseits verändern sich Unternehmen durch die Shareconomy und ganz neue entstehen. Zuerst war da die Idee, das Auto mit dem Nachbarn zu teilen, dann entstand eine Carsharing-Plattform für Privatleute, dann entstand ein Unternehmen, das Autos über die Stadt verteilt, die man per App finden und mieten kann. Es ist eine aufregende neue Welt.

1. Shareconomy bedeutet, ...
☐ a dass Dinge von mehreren Leuten benutzt werden.
☐ b dass Dinge verschenkt und Dienstleistungen vermietet werden.
2. In den Frühzeiten der Menschheit ...
☐ a basierte die Wirtschaft auf dem Tauschen.
☐ b standen Kenntnisse und Fertigkeiten allen zur Verfügung.
3. Das Prinzip der Shareconomy ...
☐ a war schon immer sehr verbreitet.
☐ b nahm besonders in Notzeiten zu.
4. Das Internet ...
☐ a vergrößert den Kreis der Nutzer über das persönliche Umfeld hinaus.
☐ b erschafft durch Shareconomy-Plattformen neue Dienstleistungen.
5. Der Wunsch, seine Ausgaben zu senken, ...
☐ a wird durch Veränderungen in der Gesellschaft ausgelöst.
☐ b ist ein wichtiger Antrieb der Shareconomy.
6. Shareconomy ist auch ...
☐ a Konsumkritik.
☐ b ein Statussymbol.
7. Etablierte Unternehmen ...
☐ a müssen sich von Grund auf erneuern.
☐ b fühlen sich bedroht oder herausgefordert.

_____ / 7 Punkte

Gestern war ich mit einer Gruppe von acht Bekannten im Restaurant. Als es ans Bezahlen ging, schlugen zwei Leute vor, die Rechnung gleichmäßig durch alle zu teilen. Niemand protestierte, auch ich nicht, obwohl ich nur eine Vorspeise gegessen und viel weniger getrunken hatte als die anderen. Ich fand das unfair, habe mich aber nicht getraut, etwas zu sagen. Darf man in einer solchen Situation das gemeinsame Bezahlen ablehnen?

Antworten Sie dem Fragesteller. Schreiben Sie, ...

- was für und was gegen ein Veto in dieser Situation spricht.
- wie man die Situation lösen könnte.
- was in Ihrem Heimatland in dieser Situation üblich ist.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

/ 9 Punkte

- Inhalt: 3 Punkte
- Ausdrucksfähigkeit (Wortschatz und Kohärenz): 3 Punkte
- Korrektheit: 3 Punkte

Gesamt _____ / 40 Punkte

Bewertung:

40–37	=	sehr gut
36–33	=	gut
32–28	=	befriedigend
27–24	=	ausreichend
< 24	=	nicht bestanden